

DIN EN 62402

ICS 03.100.01; 29.020

**Anleitung zum Obsoleszenzmanagement (IEC 62402:2007);
Deutsche Fassung EN 62402:2007**

Obsolescence management –
Application guide (IEC 62402:2007);
German version EN 62402:2007

Gestion de l'obsolescence –
Guide d'application (CEI 62402:2007);
Version allemande EN 62402:2007

Gesamtumfang 38 Seiten

DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE

Beginn der Gültigkeit

Die von CENELEC am 2007-07-01 angenommene EN 62402 gilt als DIN-Norm ab 2008-01-01.

Nationales Vorwort

Vorausgegangener Norm-Entwurf: E DIN IEC 62402:2005-05.

Für diese Norm ist das nationale Arbeitsgremium K 132 „Zuverlässigkeit“ der DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (<http://www.dke.de>) zuständig.

Die enthaltene IEC-Publikation wurde vom TC 56 „Dependability“ erarbeitet.

Das IEC-Komitee hat entschieden, dass der Inhalt dieser Publikation bis zu dem auf der IEC-Website unter „<http://webstore.iec.ch>“ mit den Daten zu dieser Publikation angegebenen Datum (maintenance result date) unverändert bleiben soll. Zu diesem Zeitpunkt wird entsprechend der Entscheidung des Komitees die Publikation

- bestätigt,
- zurückgezogen,
- durch eine Folgeausgabe ersetzt oder
- geändert.

Für den Fall einer undatierten Verweisung im normativen Text (Verweisung auf eine Norm ohne Angabe des Ausgabedatums und ohne Hinweis auf eine Abschnittsnummer, eine Tabelle, ein Bild usw.) bezieht sich die Verweisung auf die jeweils neueste gültige Ausgabe der in Bezug genommenen Norm.

Für den Fall einer datierten Verweisung im normativen Text bezieht sich die Verweisung immer auf die in Bezug genommene Ausgabe der Norm.

Der Zusammenhang der zitierten Normen mit den entsprechenden Deutschen Normen ergibt sich, soweit ein Zusammenhang besteht, grundsätzlich über die Nummer der entsprechenden IEC-Publikation. Beispiel: IEC 60068 ist als EN 60068 als Europäische Norm durch CENELEC übernommen und als DIN EN 60068 ins Deutsche Normenwerk aufgenommen.

Anleitung zum Obsoleszenzmanagement
(IEC 62402:2007)

Obsolescence management –
Application guide
(IEC 62402:2007)

Gestion de l'obsolescence –
Guide d'application
(CEI 62402:2007)

Diese Europäische Norm wurde von CENELEC am 2007-07-01 angenommen. Die CENELEC-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CENELEC-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CENELEC-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen.

CENELEC-Mitglieder sind die nationalen elektrotechnischen Komitees von Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Schweiz, der Slowakei, Slowenien, Spanien, der Tschechischen Republik, Ungarn, dem Vereinigten Königreich und Zypern.

CENELEC

Europäisches Komitee für Elektrotechnische Normung
European Committee for Electrotechnical Standardization
Comité Européen de Normalisation Electrotechnique

Zentralsekretariat: rue de Stassart 35, B-1050 Brüssel

© 2007 CENELEC – Alle Rechte der Verwertung, gleich in welcher Form und in welchem Verfahren, sind weltweit den Mitgliedern von CENELEC vorbehalten.

Ref. Nr. EN 62402:2007 D

Vorwort

Der Text des Schriftstücks 56/1189/FDIS, zukünftige 1. Ausgabe von IEC 62402, ausgearbeitet von dem IEC/TC 56 „Dependability“, wurde der IEC-CENELEC Parallelen Abstimmung unterworfen und von CENELEC am 2007-07-01 als EN 62402 angenommen.

Nachstehende Daten wurden festgelegt:

- spätestes Datum, zu dem die EN auf nationaler Ebene durch Veröffentlichung einer identischen nationalen Norm oder durch Anerkennung übernommen werden muss (dop): 2008-04-01
- spätestes Datum, zu dem nationale Normen, die der EN entgegenstehen, zurückgezogen werden müssen (dow): 2010-07-01

Der Anhang ZA wurde von CENELEC hinzugefügt.

Anerkennungsnotiz

Der Text der Internationalen Norm IEC 62402:2007 wurde von CENELEC ohne irgendeine Abänderung als Europäische Norm angenommen.

In der offiziellen Fassung sind unter „Literaturhinweise“ zu den aufgelisteten Normen die nachstehenden Anmerkungen einzutragen:

IEC 60300-3-3	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN 60300-3-3:2004 (nicht modifiziert).
IEC 60300-3-12	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN 60300-3-12:2004 (nicht modifiziert).
IEC 60812	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN 60812:2006 (nicht modifiziert).
ISO 9000	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN ISO 9000:2005 (nicht modifiziert).
ISO 9001	ANMERKUNG	Harmonisiert als EN ISO 9001:2000 (nicht modifiziert).

Inhalt

	Seite
1 Anwendungsbereich.....	6
2 Normative Verweisungen.....	6
3 Begriffe und Abkürzungen.....	6
3.1 Begriffe.....	6
3.2 Abkürzungen.....	10
4 Allgemeine Grundsätze.....	10
4.1 Die Obsoleszenzphase.....	10
4.2 Obsoleszenzmanagementprozess.....	11
4.3 Dokumentation.....	12
5 Verantwortung der Leitung.....	12
5.1 Managementfunktion bezüglich Obsoleszenz.....	12
5.2 Kundenerfordernisse erfüllen.....	13
5.3 Vertragsrechtliche und behördliche Folgerungen nach Obsoleszenz.....	13
5.4 Obsoleszenzmanagementplanung.....	13
5.5 Verantwortung.....	14
5.6 Managementbewertung.....	14
6 Ressourcen.....	14
7 Managen von Obsoleszenz.....	14
7.1 Planung.....	14
7.2 Kundenorientierte Tätigkeiten.....	19
7.3 Wiederherstellungsoptionen bei reagierender Strategie.....	19
7.4 Optionen bei vorausschauender Strategie.....	21
7.5 Management von Lieferketten.....	24
8 Bewertung, Analyse und Verbesserung.....	24
9 Fragen und Strategien bei Softwareobsoleszenz.....	25
9.1 Zusätzliche Planungsgesichtspunkte für Software.....	25
9.2 Kunden-Lieferanten-Beziehung.....	28
9.3 Wiederherstellungsoptionen bei reagierender Strategie.....	28
9.4 Vorausschauende Strategie für Software, die von Hardware trennbar ist.....	29
Anhang A (informativ) Checkliste.....	32
Anhang B (informativ) Überwachung von Produkten.....	33
Literaturhinweise.....	35
Anhang ZA (normativ) Normative Verweisungen auf internationale Publikationen mit ihren entsprechenden europäischen Publikationen.....	36
Bilder	
Bild 1 – Verwendbarkeitsphasen.....	10
Bild 2 – Prozessschritte zum Managen von Obsoleszenz.....	11
Bild 3 – Obsoleszenzmanagement über dem Produktlebenszyklus.....	11

	Seite
Bild 4 – Beziehung zwischen OCM, OEM und Kunde.....	12
Bild 5 – Prozessschritte im Projektrisikomanagement versus Obsoleszenzmanagement.....	15
Bild 6 – Reagierende versus vorausschauende Strategie	17
Bild 7 – Vorausschauende Strategie	18
Bild 8 – Überblick über Wiederherstellungsoptionen.....	19
Bild 9 – Reagierende versus vorausschauende Strategie bei Softwareobsoleszenz	27
Bild 10 – Überblick über Wiederherstellungsoptionen.....	28
Bild 11 – Überblick über vorausschauende Alternativen (Software)	29
Bild B.1 – Vereinfachte Darstellung für die Überwachung aktueller elektronischer Bauteile mit Lösungsvorschlägen.....	34

Einleitung

Obsoleszenz betrifft alle Produkte, und sie beeinflusst alle Stadien ihres Lebens. Die Benennung „Produkt“ umfasst hier^{N1)}

- Anlagegüter,
- Infrastruktur,
- langlebige Gebrauchsgüter,
- Verbrauchsmaterial,
- Softwareprodukte.

Obsoleszenz ist unausweichlich und kann nicht verhindert werden, aber vorausschauende und sorgfältige Planung können ihre Auswirkungen und ihre möglicherweise hohen Kosten minimieren. Das Ziel von Obsoleszenzmanagement ist es, sicherzustellen, dass Obsoleszenz als integraler Bestandteil von Entwurf, Entwicklung, Herstellung und Unterstützung im Einsatz gehandhabt wird, um Kosten und schädliche Auswirkungen über den gesamten Produktlebenszyklus zu minimieren.

Zu Obsoleszenz kann es auf zweierlei Weise kommen:

- Das Teil ist für aktuelle Anforderungen nicht mehr geeignet;
- das Teil ist z. B. aufgrund ökonomischer Beschränkungen vom Originalhersteller nicht mehr erhältlich.

Aus der Sicht des Nutzers stellt sich Obsoleszenz dann als Schwierigkeit dar, Nachschub zu erhalten. Falls der Endnutzer die breite Öffentlichkeit ist, wird es im Interesse des Herstellers sein, eine definierte Obsoleszenzstrategie zu haben, um sein Markenimage zu schützen.

Handelsübliche Produkte (en: commercial of the shelf (COTS)) und projektspezifische Teile, z. B. neue Entwurfswerkzeuge und Produktionsprozesse, tendieren dazu, eine viel kürzere Lebensdauer bezüglich Verwendbarkeit und Unterstützung (Service) zu haben als in der Vergangenheit. Mit der zunehmenden Verwendung von handelsüblichen Teilen in komplexen Produkten, von denen erwartet wird, dass sie eine hohe Lebensdauer haben, ist es unerlässlich geworden, Obsoleszenzmanagement in die Programmpläne schon der frühesten Stadien einzubeziehen. Des Weiteren haben umweltschutzpolitische Überlegungen das Potenzial, sich auf die Verwendung bestimmter Materialien während der Lebensdauer des Produktes auszuwirken, und sollten daher von Anfang an berücksichtigt werden.

Obsoleszenzmanagement ist unverzichtbar für das Erreichen optimaler Kostenwirksamkeit über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes. Zweck dieser Norm ist es, Anleitung zu geben für die Planung eines kostenwirksamen Obsoleszenzmanagementprozesses, der die erforderlichen Faktoren berücksichtigt, um sicherzustellen, dass die Produktlebenszykluskosten betrachtet und angewendet werden. Obsoleszenzmanagement sollte auch die Erhaltung der notwendigen grundlegenden Kenntnisse und Fähigkeiten umfassen.

Abschnitt 4 bietet einen Überblick über den Prozess und seine Beziehung zu anderen Prozessen.

Abschnitte 5, 6 und 8 behandeln die Themen Verantwortung der Leitung, Ressourcen sowie Bewertung und Verbesserung im Hinblick auf Obsoleszenzmanagement.

Abschnitt 7 gibt Anleitung zur Planung, zu Strategien und zu Optionen bei Hardware (einschließlich eingebauter Software).

Abschnitt 9 gibt Anleitung zur Planung, zu Strategien und zu Optionen bei Software, die von der Hardware getrennt ist.

^{N1)} Nationale Fußnote: Vgl. dazu auch die Definition von „Produkt“ in DIN EN ISO 9000:2005, 3.4.2.

1 Anwendungsbereich

Diese Internationale Norm gibt Anleitung zum Festlegen eines Rahmens für Obsoleszenzmanagement und zur Planung eines kostenwirksamen Obsoleszenzmanagementprozesses, der durch alle Phasen des Produktlebenszyklus anwendbar ist. Die Benennung „Produkt“ umfasst hier

- Anlagegüter,
- Infrastruktur,
- langlebige Gebrauchsgüter,
- Verbrauchsmaterial,
- Softwareprodukte.

Obsoleszenzmanagement umfasst die folgenden Gebiete:

- a) Entwicklung neuer Produkte;
- b) Einführung neuer Technologien bei bestehenden Produkten;
- c) Unterstützung und Instandhaltung des Gerätebestandes.

2 Normative Verweisungen

Die folgenden zitierten Dokumente sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

IEC 60050-191:1990, *International Electrotechnical Vocabulary (IEV) – Part 191: Dependability and quality of service*

IEC 60300-1, *Dependability management – Part 1: Dependability management systems*

IEC 60300-2:2004, *Dependability management – Part 2: Guidelines for dependability management*

IEC 62198, *Project risk management – Application guidelines*

IEC/TS 62239, *Process management for avionics – Preparation of an electronic components management plan*

IEC 62258 (all parts), *Semiconductor die products*

IEC 62309, *Dependability of products containing reused parts – Requirements for functionality and tests*

3 Begriffe und Abkürzungen

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach IEC 60050-191 und die folgenden Begriffe.

3.1 Begriffe

3.1.1

Benchmarking (en: bench marking)

Prüfen und Vergleichen ähnlicher Produkte oder Prozesse

3.1.2

Überbrückungsbevorratung (en: bridge buy)

Endbevorratung für eine gegebene Zeitspanne, beispielsweise während der Entwicklung eines Nachfolgeproduktes

3.1.3

Kannibalisierung^{N2)} (en: cannibalization) (**Ausschlachten**)

Wiederverwendung von Bauteilen und Baugruppen aus Produkten des Bestandes, um andere Produkte zu unterstützen

3.1.4

handelsüblich (en: commercial-off-the-shelf, COTS)

in Übereinstimmung mit dem Datenblatt des Herstellers und für jeden Käufer zur Verfügung stehend

ANMERKUNG Ein einzelner Anwender kann keinen Einfluss auf die Spezifikation nehmen.

3.1.5

Einstellung der Produktion (en: end of life, EOL)

Abkündigung der Herstellung durch den Originalhersteller

ANMERKUNG EOL sollte nicht mit der „Dauer bis zum verschleißbedingten Ausfall“ oder dem „Nutzungsende“ verwechselt werden.

3.1.6

Hardware (en: hardware)

physikalische Bestandteile eines Systems einschließlich ihrer zugehörigen Daten und Dokumentation

3.1.7

Infrastruktur (en: infrastructure)

Einrichtungen, Standorte und Mitarbeiter, die ein Produkt entwickeln, herstellen, betreiben und instandhalten

3.1.8

integrierte logistische Unterstützung (en: integrated logistic support, ILS)

Managementverfahren, durch das sämtliche logistischen Unterstützungsleistungen, die von einem Kunden benötigt werden, auf strukturierte Weise und im Einklang mit dem Produkt zusammengeführt werden

[IEC 60300-3-12:2001, 3.2]

3.1.9

Schutz- und Urheberrechte (en: intellectual property rights, IPR)

Patente, Gebrauchsmuster (ob eingetragen oder nicht), eingetragene Warenzeichen und Urheberrechte

ANMERKUNG Dies sind durch internationale Vereinbarungen festgelegte und geregelte Anrechte. Vertrauliche technische Information (normalerweise in Berichten, Zeichnungen, Spezifikationen oder Daten) und allgemeines Know-how schließen nach internationalem Recht andere Anrechte in sich ein. Obwohl in gewissem Maße immateriell, stellen sie eine Art von Eigentum dar, besitzen Wert und können gekauft, verkauft oder als Lizenz vergeben werden.

3.1.10

Vorgängerprodukt^{N3)} (en: legacy product)

Produkt, dessen Entwicklung abgeschlossen ist

3.1.11

Vorgängersystem^{N4)} (en: legacy system)

System, dessen Entwicklung abgeschlossen ist

3.1.12

Endbevorratung (en: lifetime buy, LTB)

Beschaffung eines Vorrats von Bauteilen, der für die Unterstützung des Produktes während seines gesamten Lebenszyklus oder bis zum nächsten geplanten Technologiewechsel ausreicht

^{N2)} Nationale Fußnote: Der DUDEN Band 5 – Das Fremdwörterbuch, 7. Aufl., hat keinen Eintrag „Kannibalisierung“. Enthalten ist jedoch „kannibalisieren“ – 1. Kannibalismus hervorrufen, 2. (Jargon) einer Sache in hohem Maße Schaden zufügen.

^{N3)} Nationale Fußnote: Auch „Altprodukt“ oder „Gerätebestand“.

^{N4)} Nationale Fußnote: Auch „Altsystem“.

3.1.13

Material (en: materiel)

Systeme, Produkte, Lagerware, Hilfsstoffe, Ersatzteile und zugehörige Dokumentation, Handbücher, Rechnersoftware und Firmware

3.1.14

Originalteilhersteller^{N5)} (en: original component manufacturer, OCM)

Hersteller einer Einheit, eines Werkstoffes oder eines Bauelementes zur Verwendung in einer Baugruppe oder einem Produkt durch einen Originalgerätehersteller (OEM)

3.1.15

Originalgerätehersteller^{N6)} (en: original equipment manufacturer, OEM)

Hersteller einer Baugruppe oder eines Produktes

ANMERKUNG 1 OEM ist eine gebräuchliche Benennung, um eine Position in der Lieferkette zu beschreiben.

ANMERKUNG 2 Die Baugruppe oder das Produkt können von einem Kunden als ein Einzelteil angesehen werden.

3.1.16

Obsoleszenz^{N7)} (en: obsolescence)

3.1.16.1 Wechsel von der Lieferbarkeit durch den Originalhersteller zur Nicht-Lieferbarkeit

3.1.16.2 bleibender Übergang von der Funktionsfähigkeit zur Nicht-Funktionsfähigkeit aufgrund externer Einflüsse

3.1.17

Obsoleszenzmanagement (en: obsolescence management)

aufeinander abgestimmte Tätigkeiten zum Lenken und Leiten einer Organisation bezüglich Obsoleszenz

3.1.18

Obsoleszenzmanagementplan (en: obsolescence management plan)

Beschreibung der Strategien für die Erkennung und Milderung der Auswirkungen von Obsoleszenz durch alle Stadien der Lebensdauer eines Produktes

3.1.19

obsoleszent (en: obsolescent)

unterliegt einer angekündigten zukünftigen Einstellung von

- Dienstleistungserbringung,
- Unterstützung von Software,
- Herstellung durch den OCM,
- Lieferung von Hilfsstoffen

3.1.20

nicht beschaffbar (en: obsolete)

nicht mehr lieferbar

ANMERKUNG Dies kann

- an fehlender Dienstleistungserbringung,
- an fehlender Unterstützung von Software,
- an der Einstellung der Herstellung durch den OCM,
- an fehlender Erhältlichkeit von Hilfsstoffen

liegen.

^{N5)} Nationale Fußnote: Im weiteren Text wird anstelle der ausführlichen Übersetzung auch die inzwischen im deutschen Sprachgebrauch eingeführte Benennung „OCM“ verwendet.

^{N6)} Nationale Fußnote: Im weiteren Text wird anstelle der ausführlichen Übersetzung auch die inzwischen im deutschen Sprachgebrauch eingeführte Benennung „OEM“ verwendet.

^{N7)} Nationale Fußnote: Vgl. Der DUDEN Band 5 – Das Fremdwörterbuch, 7. Aufl.; Betonung auf der letzten Silbe.

3.1.21

vorausschauende Vorgehensweise (en: proactive strategy)

Entwicklung und Inkraftsetzung eines Obsoleszenzmanagementplanes von Anfang an

3.1.22

Produkt (en: product)

Ergebnis eines Prozesses

ANMERKUNG Es gibt vier übergeordnete Produktkategorien:

- Dienstleistungen (z. B. Transport, Produktbetreuung),
- Software (z. B. Rechnerprogramm, Wörterbuch),
- Hardware (z. B. mechanisches Bauteil, elektrisches Bauteil oder Baugruppe),
- verfahrenstechnische Produkte^{N8)} (z. B. Schmiermittel).

[ISO 9000:2005, Definition 3.4.2, modifiziert]

3.1.23

Produktänderungsmitteilung (en: product change note/notice/notification, PCN)

Mitteilung eines Originalteilherstellers (OCM)^{N9)}, die eine Prozessänderung, einen Fehler im Datenblatt oder die Obsoleszenz eines Produktes bekannt gibt

3.1.24

Produktabkündigung (en: product discontinuance notice, PDN)

Mitteilung, die die Einstellung der Produktion durch den Originalteilhersteller (OCM) ankündigt

ANMERKUNG Sie wird auch oft als EOL-Mitteilung bezeichnet.

3.1.25

Projektleiter (en: project manager)

Einzelperson oder Gremium mit der Autorisierung, das Projekt zu leiten, und der Verantwortung, die Projektziele zu erreichen

3.1.26

reagierende Vorgehensweise (en: reactive strategy)

Reaktion auf Obsoleszenzprobleme dann, wenn sie auftreten

3.1.27

Software (en: software)

Programme, Prozeduren, Regeln, Daten und Dokumentation, verbunden mit programmierbaren Aspekten von Systemhardware und -infrastruktur

3.1.28

Unterstützung (en: support)

alle notwendigen Ressourcen zum Betreiben und Instandhalten von Systemen oder Produkten während ihrer Betriebslebensdauer, einschließlich aller Aspekte von Software, Hardware und des gesamten Entwicklungswissens

3.1.29

Nachrüstung (en: technology insertion)

Aktualisierungen oder Hochrüstungen im Gerätebestand (Verwenden neuer Technologien)

ANMERKUNG 1 Aktualisierung (update): neue Version, unveränderte Eigenschaften.

ANMERKUNG 2 Hochrüstung (upgrade): neue Version, zusätzliche Eigenschaften.

^{N8)} Nationale Fußnote: Unter der Produktkategorie „processed materials“ der ISO 9000:2005 werden hier „Hilfsstoffe“ verstanden.

^{N9)} Nationale Fußnote: Das englische „supplier“ wird hier als „original equipment manufacturer“ verstanden.

3.1.30

Lebenszykluskosten (en: life cycle costs, LCC)

kumulierte Kosten eines Produkts über seinem Lebenszyklus

[IEC 60300-3-3:2005, 3.3]

3.2 Abkürzungen

COTS	handelsüblich (en: commercial-off-the-shelf)
EOL	Einstellung der Produktion (en: end of life)
ILS	integrierte logistische Unterstützung (en: integrated logistic support)
IPR	Schutz- und Urheberrechte (en: intellectual property rights)
LCC	Lebenszykluskosten (en: life cycle costs)
LTB	Endbevorratung (en: life time buy)
OCM	Originalteilhersteller (en: original component manufacturer)
OEM	Originalgerätehersteller (en: original equipment manufacturer)
PCN	Produktänderungsmitteilung (en: product change note/notice/notification)
PDN	Produktabkündigung (en: product discontinuance notice)

4 Allgemeine Grundsätze

4.1 Die Obsoleszenzphase

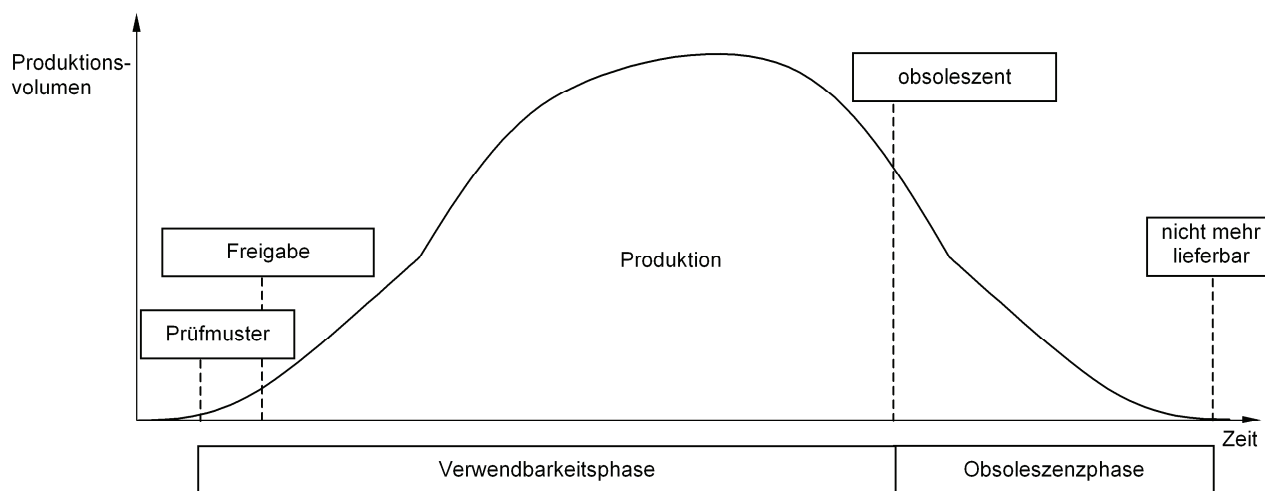


Bild 1 – Verwendbarkeitsphasen

Grundsätzlich beginnt die Obsoleszenzphase eines Produktes unmittelbar, nachdem die Information über die Abkündigung veröffentlicht worden ist, und das Produkt wird als obsoleszent bezeichnet, wie es in Bild 1 dargestellt ist. Diese Information hat oft die Form einer Produktabkündigung (PDN), einer Mitteilung über die Einstellung der Produktion (EOL) oder einer Endbevorratungsankündigung (LTB). Eine Produktänderungsmitteilung (PCN) kann auch dazu führen, dass für ein Produkt bestimmter Hersteller (OCM oder OEM) die Obsoleszenzphase beginnt. Für ein Softwareprodukt beginnt die Obsoleszenzphase, sobald der Originalsoftwarehersteller angibt, dass die Software nicht mehr unterstützt wird.

Ein Produkt kann als nicht mehr lieferbar angesehen werden, sobald es vom Originalhersteller nicht mehr erhältlich ist, auch wenn sich noch einige Produkte in der Lieferkette befinden.